



Die Lieblingsplätze am neuen Arenaspielplatz wurden in Karten eingezeichnet.



Die Traumreise half eigene Ideen zu wecken.

Der neue Arenaspielplatz wurde gemeinsam mit Kindern geplant

Der Kindergarten und Hort Moosburg bekommt einen neuen Spielplatz, den so genannten Arenaspielplatz. Die Gemeinde kaufte ein Nachbargrundstück, das wie eine Arena geformt und mit Kindertribüne und Spielgeräten vorzüglich aus Holz bestückt wird. Doch die wahren Experten für das Kinderspiel sind die Kinder selbst, die in einem Planungsworkshop ihre Spielideen bauten.

Circa 40 engagierte Hortkinder zwischen 6 und 12 Jahren nahmen am Planungsworkshop am 18. März teil, um den Spielplatz mitzugestalten. Angeleitet von der Landschaftsplanerin Lena Uedl-Kerschbaumer vom preisgekrönten Architektur_Spiel_Raum_Kärnten und Gordana Brandner-Gruber, der Architektin des Spielplatzes, ging es als erstes nach draußen, wo die Kinder sich frei im Gelände bewegten. Anschließend trugen sie mit bunten Filzstiften in einer Karte ein, wo sie sich am liebsten aufgehoben und be-



v.l.: Landschaftsplanerin Lena Uedl-Kerschbaumer (Architektur_Spiel_Raum_Kärnten), Bürgermeister Herbert Gaggl, Hortleiterin Elisabeth Ladinig, Spielplatz-Architektin Gordana Brandner-Gruber.

wegt hatten. So entstanden „kognitive Karten“ des zukünftigen Spielraumes. Danach wanderten alle in den Turnsaal und gingen auf „Traumreise“. Eine kleine Geschichte wurde erzählt, die ihre eigenen Bilder positiver erlebter Spielräume wecken sollte. Die Geschichte endete offen, und die Kinder hatten individuelle Bilder im Kopf.

Diese wurden mit verschiedenen Mitteln „zur Sprache“ gebracht – in Zeichnungen oder in einem kleinen Aufsatz.

In Gruppen versuchten die Kinder dann ihre Vorstellungen und Ideen eines „idealen Spielortes“ als kleines Modell zu bauen. Hier war Kreativität gefragt. Die Kinder bekamen eine Modell-Grundla-

ge und verschiedene Bastelmaterialien zur Verfügung gestellt. Einfache Formen sollten im Vordergrund stehen, die offenes und flexibles Spielen zulassen. Es entstanden originelle Pflanzen und Elemente zum Schaukeln, Klettern, Rutschen, Balancieren oder kuschelige Plätze zum Zurückziehen.



Die Kinder zeichnen zuerst die Spielideen auf ...



... und bauten sie als kleine Modelle.

„Viele Kinder verbringen mehr Zeit pro Woche in Betreuungseinrichtung, als Erwachsene an ihrem Arbeitsplatz“, so Lena Uedl-Kerschbaumer über den Workshop, den sie auf Einladung der Gemeinde durchführte. „Deshalb ist – neben achtsamer, liebevoller und kompetenter pädagogischer Be-

treuung – eine qualitätsvolle Gestaltung der Räume und Außenräume von wesentlicher Bedeutung“. Und Gordana Brandner-Gruber bekräftigte: „Wichtig ist, dass die Kinder als wahre ExpertInnen fürs Kinderspiel ernst genommen und in die Planung mit einbezogen werden“.

Die fertigen Modelle wurden am Ende der Veranstaltung einer kleinen Expertenrunde aus Pädagoginnen, Planerinnen und dem Bürgermeister vorgestellt und fanden Niederschlag in der Spielplatzplanung. Alle Interessierte können die Modelle bei der Europäischen Bildungskonferenz von 4. bis 6.

Oktober im Bildungscampus Moosburg nochmals besichtigen. Der neue Arenaspielplatz versteht sich als ein weiterer Meilenstein des Bildungscampus Moosburg. Damit wird der vorhandene Spielbereich mehr als verdoppelt.
(Von Lena Uedl-Kerschbaumer und Gordana Brandner-Gruber)